

Migration, Islam and Masculinities: Transforming Emigration and Immigration Societies

International Conference
Carl von Ossietzky University Oldenburg
12 – 14 April 2007

Prof. Dr. Rudolf Leiprecht

Ist Individualisierung eine angemessene Antwort auf Kulturalisierung?

Männliche Jugendliche, die selbst oder deren Eltern/Großeltern aus Ländern eingewandert sind, die mit dem Islam in Verbindung gebracht werden können, werden häufig mit negativen Zuschreibungen konfrontiert. Dabei wird auffälliges Verhalten, Schulversagen, Gewalt, Kriminalität usw. in enger Beziehung zu kulturellen Differenzen thematisiert und es wird die fremde Kultur oder Religion oder der Kulturkonflikt als die eigentliche Ursache für solche problematischen Phänomene gesehen. Diese kulturalisierenden Zuschreibungen finden sich in der Politik, in den Medien, im Alltag – und leider auch in der Theorie und Praxis von Bildung und Sozialer Arbeit. Eine wichtige Kompetenz von Professionellen in pädagogischen Arbeitsfeldern muss es deshalb zweifellos sein, gegenüber Kulturalisierungen kritikfähig zu sein und sie zu durchschauen und zu vermeiden.

Soziale Konstruktionen von Männlichkeit, Islam und Kultur und entsprechende kulturalisierende Verbindungen müssen also dekonstruiert werden. Zudem wird in diesem Kontext zur ‚Individualisierung‘ aufgefordert. Allerdings, so meine These, reichen diese ‚Mittel‘ nicht aus und sind teilweise missverständlich formuliert. Beispielsweise wird in der Schule beim Versuch, solchen Aufforderungen nachzukommen und angemessener mit sozialer Heterogenität umzugehen, in einer individualisierenden Perspektive nicht selten das Präfix ‚sozial‘ übersehen und es werden nur noch Individuen wahrgenommen, die mit unterschiedlicher Intelligenz und unterschiedlichem Leistungsvermögen ausgestattet sind, vermutlich aufgrund genetischer oder natürlicher Voraussetzungen. Individualisierung in dieser Form

kann keine angemessene Antwort auf Kulturalisierung sein. Welche Möglichkeiten es stattdessen gibt, möchte ich in meinem Vortrag erörtern.

Prof. Dr. Rudolf Leiprecht

Universität Oldenburg

Interdisziplinäres Zentrum für Bildung und Kommunikation
in Migrationsprozessen (IBKM)

rudolf.leiprecht@uni-oldenburg.de